

Hans-Dieter Hess kennt auch die kolumbianische «Agroscope»

Andrea Leuenberger, Redaktion Agrarforschung, Forschungsanstalt Agroscope Liebefeld-Posieux ALP, CH-1725 Posieux



Schon als Junge hatte Dieter Hess ein grosses Interesse an der Landwirtschaft und an Tieren. Aus diesem Grund wollte er eigentlich Bauer werden. Doch da er keine Aussichten auf einen eigenen Hof hatte, entschied er sich für ein Agronomiestudium an der ETH Zürich mit Spezialisierung in Nutztierwissenschaften. Bereits während des Studiums begann er sich für tropische Landwirtschaft und Entwicklungszusammenarbeit zu interessieren. Für seine Diplomarbeit arbeitete er in einem Projekt über Weidemanagement und

Tierernährung am CIAT (Internationales Zentrum für tropische Landwirtschaft) in Kolumbien mit.

Die Jahre in Kolumbien

Hans-Dieter Hess kehrte 1991 nur kurz für den Studienabschluss nach Zürich zurück. Anschliessend absolvierte er seine Promotionsarbeit wieder am CIAT, in einem von der DEZA (Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit) finanzierten Projekt. In seiner Dissertation untersuchte er verbesserte leguminosenhaltige Weiden. In den Tropen sind die Hauptprobleme in der Fütterung des Viehs die mangelnde Qualität der Weiden und die Futterlücke während der Trockenzeit. Baum- und strauchartige Leguminosen

können eine Alternative sein, da sie Stickstoff binden und zudem Trockenperioden besser überstehen, weil sie tiefer wurzeln als Gräser.

1995 promovierte Hans-Dieter Hess an der ETH Zürich und arbeitete anschliessend während gut drei Jahren für die kolumbianischen «Agroscope» (nationale landwirtschaftliche Forschungs- und Beratungsorganisation) im Bereich des Futterbaus und der Tierernährung. In seiner dreijährigen Tätigkeit betreute er unter anderem ein Futtermittellabor. Auf die Frage, wie sich die schweizerische und kolumbianische staatliche Forschung miteinander vergleichen liessen, meint Hans-Dieter Hess lachend: «Es ist fast dasselbe: viel Administration und ein knappes Budget.»

1994 hat Hans-Dieter Hess geheiratet. Nach der Geburt des ersten Kindes wurde für die Familie die Sicherheitslage in Kolumbien immer schwieriger. Kidnapping und Guerillaüberfälle sind in Kolumbien leider nicht selten. Deshalb entschlossen sie sich 1999, in die Schweiz zu ziehen, damit die Kinder in grösserer Sicherheit aufwachsen können.

Hier arbeitete Hans-Dieter Hess zuerst während einem Jahr im technischen Dienst einer Futtermittelfirma und anschliessend bis 2005 an der ETH Zürich als Postdoc und Oberassistent für Tierernährung in den Tropen und Subtropen.

Milchfieber bei der Kuh – Beinschwäche beim Schwein

Hans-Dieter Hess hat 2005 bei der Forschungsanstalt Agroscope Liebefeld-Posieux die Nachfolge von Jürg Kessler angetreten und ist unter anderem zuständig für

den Bereich der Mineralstoff- und Vitaminversorgung beim Nutztier. Die Beinschwäche bei Mast- und vor allem bei Zuchtschweinen ist ein in der Praxis häufig vorkommendes Problem. ALP überprüft deshalb regelmässig die Fütterungsempfehlungen und aktualisiert diese im Gelben Buch. Um die Ökobilanzen auf den einzelnen Betrieben einzuhalten, werden in der Praxis vermehrt Phosphor- und Stickstoffreduzierte, sogenannte Ökofutter, eingesetzt. Gemeinsam mit anderen Forschungsgruppen in der Schweiz untersucht ALP, ob sich aus diesem vermehrten Einsatz von Ökofutter eine Phosphorunterversorgung für Schweine ergibt, was indirekt zur Problematik der Beinschwäche beitragen könnte.

Beim Milchfieber der Kuh – Festliegen nach dem Abkalben – handelt es sich um einen akuten Kalzium-Mangel im Blut nach der Geburt. Mittels Früherkennung von Problemtieren und präventiver Fütterungsmassnahmen soll dieser auch ökonomisch gravierenden Stoffwechselstörung Einhalt geboten werden.

Geräteturnen, Gärtnern, Kochen und Basteln

Hans-Dieter Hess wohnt mit seiner Frau und seinen drei Kindern in Schmiten FR. Im Sommer widmet er sich mit Freude dem Garten, und im Winter bastelt er gerne Holzspielzeuge für die Kinder. Auch das Kochen gehört zu seinen bevorzugten Freizeitbeschäftigungen. Zusammen mit seiner Frau bereitet er oft kolumbianische Gerichte zu. Seinen Lieblingssport, das Geräteturnen, hat er nach vieljähriger Unterbrechung wieder aufgenommen. In Kolumbien ist Geräteturnen so gut wie unbekannt.

Publikationen von Hans-Dieter Hess in der Agrarforschung

☞ Anionische Salze in der Milchviehfütterung, 13(05), 188-193
Auskünfte: Hans-Dieter Hess, E-Mail: dieter.hess@alp.admin.ch,
Tel. +41 26 407 72 75